Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Siebzehnter Jahrgang. Drittes Quartal.

Nro. 66. Ratibor, den 18. August 1827.

Anekdoten.

Ein Jude gab in einem Gasthause ein Abendbrod, des andern Morgens machte ihm der Wirth die Rechnung und brachte statt der gehabten 12 Flaschen Wein, deren 24 auf die Rechnung, und setzte überdies den Preis noch sehr hoch an. Der Jude ließ ihn rufen und redete ihn also an: „Daß Sie für den Wein, den wir nicht getrunken, einen so hohen Preis ansetzen, finde ich billig, denn dieser ist vielleicht gut gewesen, aber für die 12 Bouteillen, die wir getrunken, finde ich den Preis sehr unbillig."

„Der Spitzbub' sieht ihm aus den Augen heraus!" sagte ein Richter zu einem Juden; „Au wei" schrie dieser, „hat mir doch meine Mutter alleweil gesagt, ich hätt' ein Aug' wie ein Spiegel!"

Charade,

unter Herrn und Diener.

Der Herr.

Johann! ey, ey! was soll das frommen,
Liegst Faulpelz auf der Ersten noch? —
Sollst gleich noch Zwey dazu bekommen,
Denn Du verdienst das Ganze doch.

Der Diener.

Verzeih't, ich will mich gleich erheben.
Die süßen Letzten sind mir recht;
Nur mit der Ersten nicht gegeben,
Denn so als Ganzes schmeckt es schlecht.

Subhastations-Fortsetzung.

Von dem unterm 20. August 1825 zur Subhastation gestellten, der Gemeinde Pawlau, Ratiborer Kreises, gehörigen auf 45247 rtlr. 19 sgr. 2 pf. taxirten 398 große Morgen Acker, 12 Morgen Wiesen und 153 Morgen Wald betragenden Dominial-Realitäten, sind in termi-

no peremtorio den 4ten, 5ten und 6ten July a. p. nur einige Parzellen von 53 Morgen verkauft und zugeschlagen worden.

Auf den Antrag einiger Real-Gläubiger haben wir zur Fortsetzung der Subhastation der unverkauft gebliebenen Dominial-Realitäten einen einzigen und zwar peremtorischen Termin auf den 17ten 18ten und 19ten September c. in loco Pawlau anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote entweder im Ganzen oder auf einzelne Parzellen mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag gleich nach vorangegangener Genehmigung der Gläubiger erfolgen wird, in so fern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten. Die Verkaufs-Bedingungen sind bey dem Scholzen in Pawlau und in unserer Kanzeley zu Ratibor in der Wohnung des Justitiarii einzusehen, und werden auch im Subhastations-Termine öffentlich bekannt gemacht werden.

Ratibor den 20. April 1827.

Das Gerichts-Amt Pawlau.

Stanjeck.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag der resp. Interessenten der Begräbnißkirche zu Rybnik,

soll der Reparatur-Bau der Kirche daselbst öffentlich an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden.

Die Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Landräthl. Kanzelley, und am Licitations-Termine hieselbst eingesehen werden. Der Licitations-Termin ist auf den 11. September c. vor dem unterzeichneten Landrath anberaumt, und werden cautionsfähige Entrepriselustige aufgefordert hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß nach eingeholter Bewilligung der Interessenten ihnen der Zuschlag nach 3 Wochen vom Licitations-Termine ab, ertheilt werden wird.

Rybnik den 2. August 1827.

Der Königl. Landrath

Graf von Wengersky.

Bekanntmachung.

Vom 1ten October d. J. ab, ist die Arrende, Jagd, und Rindvieh-Nutzung bei dem landschaftlich sequestrirten Guthe Pohlom, Rybnicker Kreises, anderweitig zu verpachten, wozu Pachtlustige eingeladen werden, auf den 10ten September a. c. früh 9 Uhr loco Pohlom zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meistbietende nach eingeholter Genehmigung des Hochlöbl. Landschafts-Directorii den Zuschlag zu gewärtigen. Die Pachtbedingungen sind bei dem dortigen Sequestor Pollomsky jederzeit einzusehen.

Ober-Marklowitz den 7. August 1827.

von Gillern,
Curator bonorum.

Bekanntmachung.

Die Jagd von Mosurau soll vom 1. September d. J. wiederum auf Ein Jahr als bis ultimo August kommenden Jahres öffentlich meistbietend verpachtet werden, und ist zu diesem Behuf ein Termin auf

den 26. August d. J. im Schlosse zu Mosurau

anberaumt, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden. Die nähern Bedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht werden.

Der Curator bonorum
G. v. Strachwitz.

Die Gypsgruben zu Czernitz,

(1 ½ Meile von Ratibor und Oderberg, 1 Meile von Rybnik und Loslau, 5 ½ Meilen von Pleß und 4 Meilen von Gleiwitz:)

sind durch ihre Reichhaltigkeit, und durch die vorzügliche Beschaffenheit ihres schönen Krystallgypses als Düngungsmittel längst so berühmt, daß es einer Empfehlung derselben gewiß nicht bedarf. Hier nur die Anzeige, daß, nachdem die Administration des Guthes Czernitz, während welcher das Gypsgeschäft nur wenig kultivirt wurde, aufgehört, und ein neuer Besitzer, in der Person des Königl. Kreisphysici Herrn Dr. Hohlfeld zu Ratibor, an ihre Stelle getreten ist, dieser mit der größten Sorgfalt die Förderung des Gypses bewirkt, und für so bedeutende Vorräthe an rohem und gestampften Gypse sorgt, daß jeder gemachte Anspruch darauf ungesäumt erlediget werden kann.

Das Sinken der Preise fast aller Produkte der Landwirthschaft muß billig berücksichtiget, und die Gypspreise demgemäß gestellt werden; weshalb der Preis des alten schlesischen stark gehäuften Scheffels rohen Gypses (circa 2 ¼ Centner neuen preuß. Gewichtes betragend) auf 4 sgr., bey sehr bedeutenden andauernden Abnahmen und mehrjährigen Contrakten aber auf 3 sgr.; — des stark gehäuften Scheffels gestampften Gypses auf 7 ½, eventualiter auf 6 sgr.; — und die sorgfältig gefüllte Tonne gestampften Gypses (welche die Masse von 1 ½ Scheffeln rohen Gypses enthält), inclusive der dauerhaft gearbeiteten Tonne auf 15 sgr. eventualiter auf 13 sgr. festgesetzt wird. Für die zurückgestellte Tonne werden drey sgr. vergütet. Maßgeld findet nicht statt. — Fuhrlohn nach Ratibor beträgt von der Tonne 4 sgr. incl. Gefällen.

Jede Tonne wird mit „Dom. Czernitz und Nr. 1, 2 oder 3" gebrannt, um jeder Verwechselung vorzubeugen, und die Kontrolle zu erleichtern; indem nur vom Erfolge der Anwendung die Empfehlung der Waare erwartet wird.

Das unterzeichnete Wirthschaftsamt wird den an dasselbe gemachten Forderungen prompt und gewissenhaft genügen; nur wird gewünscht, daß sehr bedeutender Bedarf an gestampften Gypse, einige Zeit im voraus angemeldet werde.

Czernitz den 10. August 1827.

Das Wirthschaftsamt.

Adolph.

Anzeige.

Die Direction der Aachner Feuer-Versicherungs-Gesellschaft hat den Kaufmann Herrn F. L. Schwiertschena zu Ratibor wohnhaft in seinem Hause Nro. 258 und 259 auf der neuen Straße am neuen Thor, zum Agenten der Gesellschaft für den Ratiborer, und die angrenzenden Kreise ernannt.

Indem wir dies hiermit bekannt machen, bemerken wir daß bei Herrn Schwiertschena die allgemeinen Versicherungs-Bedingungen, nebst einem Auszug der Statuten der Gesellschaft gratis ausgegeben werden, und daß derselbe zur Annahme von Versicherungs-Anträgen, und Bestimmung der Prämien-Sätze bevollmächtigt ist. —

Haupt-Agentur
zu Breslau.

Günther et Comp.

Bekanntmachung.

Den 23ten dieses Monats Vormittags um 10 Uhr werden im hiesigen Amts-Lokale 6 Kuffen Ungerwein, am Gewicht 18 Zentner 66 Pf. an den Meistbiethenden öffentlich gegen gleich baare Bezahlung veräußert, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Ratibor den 15. August 1827.

Königliches Haupt Steuer-Amt.

Auctions-Anzeige.

Im Stadtgerichts-Locale, wird den 20ten August 1827, und die folgenden Tage, jedesmal von Nachmittag 2 Uhr an, eine bedeutende Parthie Schnittwaaren, aller Sorten, gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ich Kauflustige hierdurch einlade.

Ratibor den 31. July 1827.

Schäfer.

Die vorstehend angekündigte Auction wird nicht im Stadtgerichts-Locale, sondern im Saale des Lionschen auf der Jungferngasse gelegenen Hause abgehalten werden.

Schäfer.

Anzeige.

Ein verheiratheter Bedienter welcher sich über seinen soliden und moralischen Lebenswandel durch gute Zeugnisse ausweisen kann, kann von Michaeli d. J. an, bei einer Herrschaft auf dem Lande einen Dienst finden, und hat sich derselbe zu melden bei der

Redaktion.

Anzeige.

Das Dominium Bladen, Leobschützer Kreises, bietet Saamen-Korn von der besten Qualität nach vorhergegangener Bestellung in beliebigen Quantitäten hiermit an.

Anzeige.

Auf dem landschaftlich administrirten Guthe Dziemirsch, Zittna und Lukow ist die Feld- und Wald-Jagd vom 1ten September d. J. an, auf 1 Jahr zu verpachten, wozu ein Termin auf den 29ten d. M. Nachmittag 2 Uhr im Schlosse zu Dziemirsch anstehet.

Anzeige.

In meinem Gartenhause in Freiwillhelmsdorf an der Straße nach Leobschütz und Katscher, bin ich gesonnen, Veränderungs halber, das untere Locale welches aus drei Stuben, Keller und Bodenraum besteht, vom 1ten September d. J. an, zu verpachten.

Mit dieser Besitzung ist das Recht verbunden, Bier und Brandwein da zu nehmen, wo es dem Pächter gefällig ist.

Es wird dem Pächter gestattet in meinem Garten gebildete Gesellschaften aufzunehmen, er wird jedoch angewiesen dafür zu sorgen, daß kein Schaden verursacht werde.

Die nähern sehr billigen Bedingungen kann der Pachtlustige bei mir erfahren.

Ratibor, den 13. August 1827.

Doms.

(Hierzu eine Beylage.)

Beylage

zu Nro. 66 des Oberschlesischen Anzeigers

vom 18. August 1827.

Anzeige.

Ein Gärtner welcher sich sowohl über seine erforderlichen Kenntnisse als sittlichen Lebenswandel auszuweisen vermag, kann entweder sogleich oder von Michaeli d. J. an einen Dienst bekommen, beim Dominio Pawlau bei Ratibor.

Anzeige.

Das Zutrauen womit Ein hiesiges hochgeehrtes Publikum mich seit längerer Zeit zu beehren die Gewogenheit hatte, bewog mich hierorts eine Handlung der modernsten Schnittwaaren, verbunden mit einem Assortiment der neuesten Galanterie- Porzellain- und Glas- Waaren, in dem Ekhause des Senator Herrn Bordollo sen. auf dem Ringe unweit der Pfarrkirche, zu etabliren und dato zu eröffnen. Um diesem ehrenvollen Zutrauen genügend zu entsprechen, werde ich mich nicht nur bestreben, alles Neue und Geschmackvolle im Gebiete der Mode und des Luxus aus England, Frankreich und Deutschland aufs schleunigste herbeizuschaffen, sondern es wird zugleich meine eifrigste Sorgfalt seyn, die bisher befolgte Pflicht der Billigkeit in Hinsicht aller Preise, so weit sich dies nur immer mit den Wünschen des Publikums wird vereinbaren lassen, fernerhin aufs strengste zu beobachten. Diesen Vorsätzen getreu, darf ich die Fortdauer des Wohlwollens Eines hochgeehrten Publikums mit Zuversicht hoffen, und so wird es mir leicht werden, mich immer mehr und mehr dem gütigen Zutrauen desselben würdig zu machen.

Ratibor, den 9. August 1827.

Louis Schlesinger.

Anzeige.

Es werden 100 bis 200 Rtlr. auf ein bedeutendes Haus verlangt, worüber man das Nähere erfahren kann durch

die Redaktion.

Ratibor den 10. August 1827.

Anzeige.

Ich gebe mir die Ehre Einem hochgeehrten Publiko ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich aus der Fabrike des Herrn M. Deutsch in Gleiwitz ein Commissions-Lager diverser Gattungen französischer und italienischer Liqueure, übernommen habe und solche in den festgesetzten Fabrik-Preisen verkaufe.

So wie, laut Attest des Königl. Regierungs-Medicinal-Raths Hr. Lörinser dd. Oppeln den 28. März 1827 diese Liqueure bey „der damit angestellten chemischen Untersuchung, frey von fremdartigen, der menschlichen Gesundheit schädlichen Beymischungen befunden worden," eben so hat das Publikum, in Hinsicht der Güte und des vortreflichen Geschmacks derselben ungetheilt entschieden. Ich bitte daher ganz

ergebenst um gefällige Abnahme und verspreche die prompteste Bedienung.

Ratibor den 10. August 1827.

B. Manheimer,
auf dem Neumarkt.

Anzeige.

Ein Zimmer für einen einzelnen Herrn ist entweder mit oder ohne Meubles vom 1. October d. J. an zu vermiethen; eine nähere Nachweisung ertheilt die Redaktion.

Anzeige.

Ein großer geräumiger Schittboden, so wie auch ein kleinerer sind zu vermiethen, das Nähere erfährt man bei der Redaktion.

Anzeige.

Ein halb gedeckter hinten in ächten Federn hängende, sehr bequeme und leichter Reisewagen ist zu verkaufen — wo? erfährt man durch

die Redaktion.

Anzeige.

Feinstes Köllnisches Jagdpulver von vorzüglicher Kraft, Englischen gewalzten Patent Schrodt offerirt zu möglichst billigsten Preisen,

Ratibor den 16. August 1827.

J. P. Kneusel.

Schüttboden-Vermiethungs-Anzeige.

Vom 27. d. M. an, ist der oberste und vom 26. October d. J. der mittelste Schüttboden in meinem hieselbst am Zbor gelegenen Speicher auf ein oder mehrere Jahre zu vermiethen. Miethslustige können diese Räume zu jeder Zeit besehen, und die Miethsbedingungen bei mir erfahren.

Ratibor den 7. August 1827.

B. Cecola.

Getreide-Preise zu Ratibor.

Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Weizen.		Korn.		Gerste.		Hafer.		Erbsen.	
	Rl.	sgl. pf.	Rl.	sgl. pf.	Rl.	sgl. pf.	Rl.	sgl. pf.	Rl.	sgl. pf.
Den 16 August 1827.										
Höchster Preis.	1	2	—	29	—	19	9	—	17	6	—	—	—
Niedrig. Preis.		27	—	—	26	—	—	17	6	—	13	9	—	—	—